Zur Pselaphiden- und Scydmaeniden-Fauna Syriens.

Von

Edmund Reitter

in Mödling bei Wien.

(Vorgelegt in der Versammlung am 1. Juni 1881.)

Das kaiserliche Hofmuseum hat eine grössere, sehr sauber gehaltene Partie Coleopteren erworben, welche Herr Appl in Syrien bei Beirut und Beytmary am Libanon im Jahre 1878 sammelte, worunter sich kostbare Arten befinden und die von dem schönen Sammeltalente desselben Zeugniß geben. Darunter waren für mich die *Pselaphidae* und verwandten Familien die interessantesten; schon darum, weil die syrische Fauna derselben erst zum kleinsten Theile bekannt ist und mir unter diesem Materiale sowohl eine ansehnliche Arten-, als auch Individuenanzahl begegnete, welche es mir wünschenswerth erscheinen liess, darüber einen kleinen Artikel zu veröffentlichen, durch welchen die Kenntniß dieser Thierchen um ein Erhebliches bereichert werden dürfte. Im Ganzen ergaben sich 89 Individuen, darunter 22 Arten.

I. Pausidae.¹⁾

1. *Pausus Turcicus* Friv. A' Magyar. tudós. 1835. p. 263. t. 6. f. 5. — Ein Exemplar.

II. Clavigeridae.

2. *Articerus Syriacus* Sauley, Ann. Soc. Ent. fr. 1865. 15. — Ein einzelnes Stück.

III. Pselaphidae.

3. *Ctenistes palpalis* Reichenb., Mon. Psel. 76. — Sauley, Spec. d. Psel. (Metz 1874) p. 57. — Zahlreich.
4. *Enoplostomus globulicornis* Motsch., Bull. Mosc. 1851. IV. p. 481. — (*E. ponticus* Baudi.) — Acht Individuen.

¹⁾ Dahl schrieb *Pausus*, Linné später erst *Paussus*.

5. *Faronus Lafertei* Aubé, Rev. p. 158. — Saulcy, Spec. d. Psel. p. 85. — Vier Stücke.

6. — *Bruckii* Saulcy, Spec. d. Psel. p. 87. Diese Art wurde nach Stücken aus Toscana beschrieben; Grouvelle sammelte sie in den Seealpen mit *Nicaensis*. — Ein Exemplar liegt mir nun vor aus Beirut.

7. *Amaurops Syriaca* n. sp.

Rufa, nitida, parce subtiliter fulvo-pubescent, sublaevigata, capite prothoracis latitudine, subglabro, lateribus pilosis, vertice utrinque bipunctato, punctis approximatis, carinula media longitudinali nulla; spinis lateralibus parvis, subobsoletis, prothorace ante basin trifoveolato; dorso utrinque haud spinoso, medio haud canaliculato, elytris thorace fere sesqui longioribus, apice sensim dilatatis, vix perspicue punctatis, tibiis vix calcaratis, femoribus clavatis. Long. 23 mm.

Ma s. femoribus magis clavatis, intermediis subtus fortissime excisis, prope basin unidenticulatis, coxis intermediis longe curvato spinosis, tibiis intermediis apice breviter calcaratis.

Rostroth, glänzend, fast glatt, spärlich kurz und fein gelblich behaart. Kopf von der Breite des Halsschildes, länger als breit, an den Seiten mit langen Haaren bewimpert, die Augenhöckerchen sehr klein, oben fast glatt, ohne Mittelkiel, jederseits vor dem Scheitel mit zwei grubchenartigen genäherten Punkten; hievon ist der untere stärker ausgeprägt. Zwischen den Fühlern mit zwei kleinen Grübchen, vor diesen sehr fein, spärlich punktirt. Fühler ziemlich lang, schlank, mit länglichen Mittelgliedern. Halsschild etwas länger als breit, ober der Mitte am breitesten, fast glatt, vor der Basis mit drei Grübchen, die seitlichen fast in der Seitenkante gelegen; die Dorsaldörnchen fehlen. Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, gegen die Spitze breiter werdend, mit einem ganzen Sutural- und einem angedeuteten und abgekürzten Dorsalstreifen in der Nähe der Schultern. Das erste sichtbare obere Rückensegment von der Breite der Flügeldecken, die Dorsalfälthchen desselben nur ganz in der Nähe des Seitenrandes angedeutet.

Bei dem mir vorliegenden ♂ sind die Schenkel ziemlich stark keulenförmig, die mittleren unten von der Basis bis in die Mitte stark ausgeschnitten, wodurch derselbe wie von einem *Anthrenus* ausgefressen erscheint; nahe an der Basis befindet sich ein kleines dornförmiges Zähnchen; ausserdem sind die Spitzen der mittleren Coxen mit einem dornförmigen, langen Anhang versehen. Mittelschienen an der Spitze mit einem kleinen, kurzen Endsporne.

Beirut.

8. *Trichonyx Euphratae* Saulcy, Spec. d. Psel. p. 127. — Sieben Stücke.

9. *Bryaxis Syriaca* Baudi, Berl. ent. Zeitschr. 1869. p. 410. — Sechs Exemplare von Beirut und Beytmary.

10. *Bythimus* n. sp. ♀

Eine kleine, gedrungene, rostrothe Art aus der Verwandtschaft von *caviceps* Rtrr. und *cavifrons* Rtrr., die jedenfalls von einer feuchten Localität stammt und die nach einem einzelnen weiblichen Stücke vorläufig nicht in die Wissenschaft einzuführen ist.

Ein Exemplar.

11. *Pselaphus hirtus* n. sp.

Ferrugineus, elytris rufis, parce erecte pilosus, haud punctatus, nitidus, oculis grandioribus nigris; prothorace oblongo, obovato, capite vix angustiore, elytris latis, thorace duplo longioribus, haud carinatis, apice fulvo-tomentosis et pilis erectis obscurioribus intermixtis, abdominis segmento dorsali primo conspicuo non foveolato, palporum articulo quarto longissimo, apice clavato, clava granulata, hujus funiculo clavae fere aequante. Long. fere 2 mm.

Mas. metasterno in medio late gibboso, abdominis segmento ventrali primo in medio longitudinaliter canaliculato.

Eine neue Art, welche unserem *Heisei* zunächst verwandt ist, sich aber durch längere, mehr aufstehende Behaarung, längeren, schmälere Kopf, etwas kleinere Keule des letzten Kiefertastergliedes, längere Flügeldecken, grössere Körperform, lebhaftere Färbung und durch die abweichende Geschlechtsauszeichnung beim ♂ unterscheidet.

Beim ♂ ist das Metasternum beulenförmig gehoben, der erste Bauchring in der Mitte gefurcht, das Pygigium mehr herabgebogen und zugespitzt. Beim ♂ des *Heisei* ist die Hinterbrust von einer Längsfurche durchzogen, welche jederseits von einem Kiel begleitet wird, und der erste Bauchring ist in der Mitte nur schwach längsvertieft.

Fünf Exemplare von Beirut.

12. *Pselaphus clavigeroides* n. sp.

Testaceus, angustus, parce fulvo-pubescentis, haud punctatus, nitidus, antennis brevibus, oculis minutis, capite prothoracis fere latitudine, suboblongo, fronte excavata, prothorace obovato, elytris thorace parum longioribus, haud carinatis, apice flavo-tomentosis, abdominis segmento dorsali primo conspicuo maximo, basi medio valde foveolato; palporum articulo quarto, apice clavato, hujus funiculo clavae fere aequante. Long. 1.4 mm.

Einem *Claviger* im Habitus sehr ähnlich; diese Aehnlichkeit wird noch durch die verhältnissmässig kurzen Fühler und Beine, sehr kleine Augen und namentlich durch eine ganz gleiche tiefe Grube am ersten

oberen sichtbaren Rückensegmente (wie sie bei *Claviger* vorkommt) ausserordentlich erhöht. Eine ähnliche, wiewohl viel kleinere Grube auf diesem Rückensegmente kommt nur mehr noch bei einer südspanischen neuen Art: *Simoni* Rtrr. vor, und bleiben daher diese beiden Arten in naher Verwandtschaft und bilden unter den anderen eine gut abgegrenzte Gruppe.

Schalgelb, sehr spärlich fein gelb behaart, nicht punktirt, ziemlich schmal und glänzend. Fühler höchstens die Mitte der Flügeldecken erreichend, kurz, die mittleren Glieder fast breiter als lang, die vorletzten Glieder nur sehr wenig breiter und grösser. Kopf rhomboidalisch, etwas länger als sammt den sehr kleinen schwarzen Augen breit, der vorderste Theil gerinnt, der mittlere ausgehöhlt, der Scheitel gewölbt. Halsschild reichlich von der Breite des Kopfes, glatt, verkehrt eiförmig, länger als breit. Flügeldecken ohne Dorsalrippen, um $\frac{1}{4}$ länger als das Halsschild, an der Spitze mit dichtem goldgelben, langen Haartoment. Das erste obere sichtbare Rückensegment so lang und breit als die Flügeldecken, an der Basis in der Mitte mit einer grossen, breiten und tiefen Grube. Kiefertaster von mässiger Länge, das letzte Glied an der Spitze keulenförmig, die Keule ebenso lang als die Geissel desselben Gliedes, seitlich gefurcht, die Spitze oben undeutlich getheilt. Beine ziemlich kräftig, verhältnissmässig kürzer als bei den verwandten Arten.

Ein Exemplar von Beirut.

- 13 *Zibus* ¹⁾ *laeviceps* Rtrr. — Sechs Stücke, die sich durch helle Färbung auszeichnen.

IV. Scydmaenidae.

14. *Euthia formiceticola* Sauley i. l. — Zwei Exemplare von Beirut.
15. *Cephennium Judaeum* n. sp.

Sat angustum, rufotestaceum, oculis minimis, dense subtilissime punctulatis, subtilissime fulvo pubescens, prothorace subtransverso, elytris oblongo-ovatis, foveolis basalibus minutis, striola humerali longa, ad marginem vergente, prope foveolis approximata, antennis sat brevibus, robustis, articulis 2—8 subglobosis, clava triarticulata, apicem versus sensim latiore, his articulis primis transversis, ultimo elongatim ovato, praecedente plus quam duplo longiore. Long. vix 1 mm.

Dem *Ceph. Lesinae* Rtrr. so ausserordentlich nahestehend, dass es schwer fällt, die unterscheidenden Merkmale beider Arten herauszufinden. Die Fühler sind bei der syrischen Art kürzer, robuster, das letzte Glied noch länger, die Seiten des Halsschildes, namentlich gegen die Hinter-

¹⁾ Sauley, Spec. d. Paus. Clav. et Psel. Metz 1874. p. 40 bis.

winkel, sind mehr niedergebogen und durch die viel deutlichere und dichtere Punktirung der ganzen Oberseite specifisch verschieden.

Unicum von Beirut.

16. *Scydmaenus lustrator* n. sp.

Rufus aut castaneus, nitidus, longe parceque fulvo-pubescentis, antennis fere dimidio corporis longitudine, apicem versus leviter incrassatis, articulis 2—11 subquadratis, ultimo oblongo-ovato; capite thorace angustiore, laevi; prothorace quadratim subcordato, laevigato, lateribus haud elevato, basi tenuiter quadrioveolato; elytris ovatis, parce subtilissime punctatis, basi bimpressis, impressione interiore subrotundata, exteriori angusta, carinula humerali breviter elevata. Long. 1.2—1.3 mm.

Mas. femoribus anticis inflatis, extus ante genis subangulatis.

Aus der Verwandtschaft der *Sc. Godarti* und *scutellaris*; zunächst dem *Sc. protervus* Coquerell. (Reitter, Ent. Monatsft. II. p. 168) stehend und von demselben hauptsächlich durch fast quadratische vorletzte zwei Fühlrglieder, viel feinere Punktirung auf den Flügeldecken und kleinere Körperform verschieden.

Neun Individuen von Beirut.

17. *Scydmaenus Appli* n. sp.

Oblongus, rufus, nitidus, fulvo-pubescentis, antennis dimidio corporis longitudine, apicem versus incrassatis, articulis 4—8 subglobosis, clava abrupte triarticulata, articulis penultimis subtransversis; capite thorace angustiore, fronte subtiliter punctulata; prothorace quadratim cordato, sublaevigato, lateribus haud elevato, basi tenuissime quadrioveolato, foveolis internis in medio approximatis; elytris elongato-ovatis, fulvo pilosis, parce distincteque punctatis, basi bimpressis, carinula humerali breviter elevata. Long. 1.1 mm.

Mas. femoribus anticis magis clavatis, margine superiore prope medio subangulata.

Der vorigen Art nahe verwandt und ihr sehr ähnlich; sie ist aber kleiner, schmaler und länger gestreckt, mit längeren, deutlicher punktirtten Flügeldecken, punktirtter Stirn, am Halsschilde mit feineren Punktgrübchen, wovon die mittleren in der Mitte stark genähert stehen, und mit dichterem Behaarung.

Ich erlaube mir diese Art ihrem Entdecker zu Ehren zu benennen.

Fünf Exemplare von Beirut.

18. *Scydmaenus frater* n. sp.

Oblongus, rufus, nitidus, subtiliter fulvo-pubescentis, antennis dimidius corporis haud longitudine, apicem versus subincrassatis, articulis 4—8 globosis, clava abrupte triarticulata, articul. penultimis

leviter transversis, capite thorace parum angustiore, fronte vix punctata; prothorace subcordato, oblongo, sublaevigato, lateribus vix elevato, basi leviter transversim impresso, impressione utrinque angustius foveolata, elytris oblongo-ovatis, parce subtilissime punctatis, basi bimpressis, carinula humerali breviter elevata. Long. 1 mm.

Mas. femoribus anticis paulo magis clavatis.

Dem Vorigen zum Verwechseln ähnlich, er ist aber noch etwas kleiner, kürzer behaart, die Flügeldecken viel feiner, erloschener, die Stirn kaum punktirt und der Hinterrand des Halsschildes ist quer vertieft, in der Vertiefung jederseits mit einem Punktgrübchen.

Vier Individuen von Beirut.

19. *Euconnus Ganglbaueri* n. sp.

Breviusculus, rufus aut castaneus, belvolo pubescens et pilis longioribus magis erectis intermitis, capite thorace paululum angustiore, subrotundato, sublaevigato, lateribus pone oculos dense fulvo ciliato, antennis dimidio corporis superantibus, articulis duobus primis oblongis parum incrassatis, ceteris magis angustis suboblongis, clava valde abrupta maxima, quadriarticulata, his articulis plus minusve globosis; prothorace convexo, basi quinque foveolatis, foveolis tribus intermediis magnis, exterioribus punctiformibus, elytris breviter ovalis, sat inflatis, basi bimpressis, carinula humerali breviter elevata. Long. 1.3 mm.

In Grösse und Körperform mit *E. hirticollis* fast ganz übereinstimmend, aber durch die helle Färbung, die kräftigere Fühlerkeule und durch fünf Grübchen auf dem Halsschilde, wovon die drei mittleren sehr tief und ziemlich gross sind, sehr ausgezeichnet und dadurch nicht zu verkennen.

Es sei diese schöne Art meinem lieben Freunde Ludwig Ganglbauer, Assistenten am kaiserlichen Hofmuseum, gewidmet.

Sieben Exemplare von Beirut und Beytmery.

20. *Eumicrus Türki* Rtrr., Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien 1879. p. 542. — Ein Exemplar.

21. *Leptomastax Coquereli* Fairm., Ann. franc. 1855. p. 527, Taf. 16. II. Fig. 1. — Reitter et Simon, Monogr. Deutsch. ent. Zeitschr. 1881. p. 158. Taf. IV. Fig. 8. — Ein einzelnes Stück.

22. *Leptomastax Simonis* Stuss., Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien 1880. Reitter et Simon, Monogr. I. c. p. 162. Taf. V. Fig. 4. — Nur zwei Stück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zur Pselaphiden- und Scydmaeniden-Fauna Syriens. 331-336](#)